

Nehmen und Geben



Mehrmals habe ich es gelesen: „Naja, kenn' ich schon!“, bis ich durch eine Kurzandacht im ERF plötzlich auf ein Wort aufmerksam wurde: „Meine rechte Hand!“ Ich muss also meine „Arbeitshand“ loslassen und mir helfen lassen! (Meine Hand geben, Seine Hand nehmen)

Es gibt zwei Sorten von Menschen: die Geber und die Nehmer. Sie unterscheiden sich in ihrem Verhältnis zum Geld, zu Besitz und Umwelt und in ihrem Verhalten zu ihren Mitmenschen. Viele Nehmer sind von der Furcht geprägt, zu kurz zu kommen, vielleicht weil sie verletzt wurden, übervorteilt oder ausgebeutet wurden. Manche sind mit schwierigen Vätern oder Müttern aufgewachsen, die ihnen wenig gegönnt haben mit der Maxime: „Die Welt schenkt dir nichts!“

Auf der anderen Seite stehen die „Geber“, die Vertrauen und Großzügigkeit erlebt haben. Wer hat nun den richtigen Blick auf die Welt? Die Nehmer? Die Geber? Unsere Welt und wir selbst haben tatsächlich beide Gesichter. Aber Gott hat nur eines.

Sein Sohn Jesus hat es uns vorgelebt, seine Liebe gab den Menschen alles, was sie brauchten: Heilung von Krankheit und Tod, heilsame, tröstende, ehrliche und klare harte Worte, Freundschaft und Liebe, letzten Endes sich selbst, sein Leben.

Wer sich auf IHN einlässt, wird nicht enttäuscht! JESUS ist der Geber.

Von SEINER Fülle haben wir genommen Gnade um Gnade. Und ER ist der Nehmer.

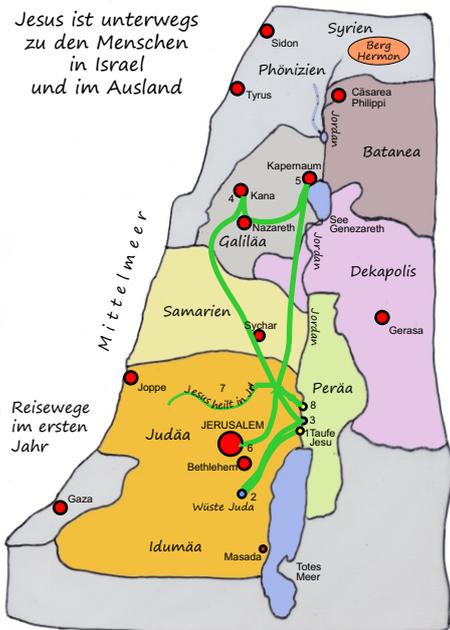
ER nahm unsere Sünde auf sich. Gott der Vater ist der Geber! ER gab sich in Seinem Sohn.

Wer den Sohn hat, hat das Leben. In keiner anderen Religion ist Gott der Geber!

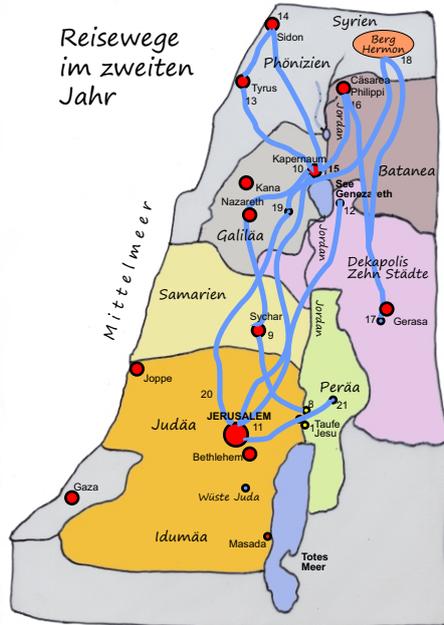
www.worksheets.de

Mohamed ritt, Buddha saß, aber Jesus ging 10 000 km zu Fuß!
ER gab alles, was Gott IHM auftrug und nahm Leid und Tod auf sich.

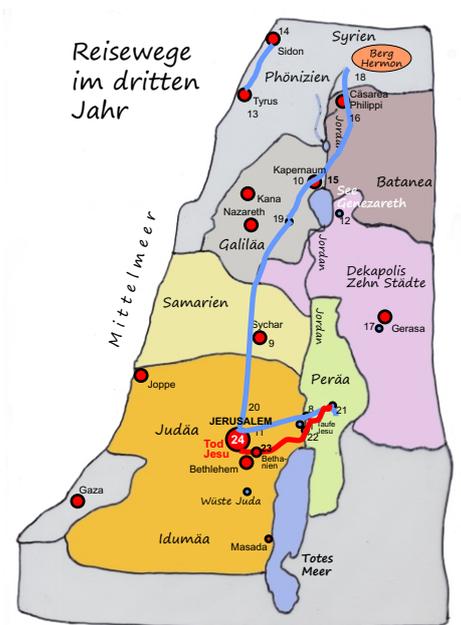
Jesus ist unterwegs zu den Menschen in Israel und im Ausland



Reisewege im zweiten Jahr



Reisewege im dritten Jahr



Jesus lebte in einem „Spitzelstaat“. Herodes der Große überwachte seine Untertanen mit Spionagemethoden (Historiker Josephus), um jeden Widerstand im Keim zu ersticken. Der Hohepriester Hannas, fünf seiner Söhne und der Schwiegersonn Kaiphas bekriegten Jesus und seine Nachfolger auf vielerlei Weise. Die Botschaft Jesu und seiner Schüler verbreitete sich weltweit, zweieinhalb Milliarden Anhänger und Verbreiter (Nehmer und Geber) der guten Botschaft sind über alle Kontinente nahezu gleichmäßig verteilt.

